

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 3 (1927-1928)
Heft: 6

Artikel: Charakter-Spiegel : gehemmte Genusssucht
Autor: Pulver, Max
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1065510>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Von Dr. Max Pulver

CHARAKTER-SPIEGEL

Gehemmte Genußsucht

Die Zusammenpressung der Lettern könnte kaum noch weiter getrieben werden. Die Steilhaltung (senkrecht bis linksschräg) zeigt die gewaltsame Zügelung; hier kann nur die Intelligenz, welche die klaren Zwischenräume schafft, soviel Zwang aufbringen, dass die Worte nicht über das Schriftfeld explosionsähnlich hingeschleudert und ausgestreut werden.

Das ungemein Sinnliche, Schmierig-Klebrige der ganzen Schreibweise steht im schärfsten Gegensatz zu dieser auferlegten

hinter Juli in der dritten Zeile. Sie zu entziffern ist fast unmöglich. Sie sollen 1920 und 1922 bedeuten! Diese durch Uebermass von Sinnlichkeit bewirkte Unklarheit wiederholt sich überall. Hinzu tritt ein weitgreifendes Vertauschen von Buchstaben; so wird Heluf aus Beruf, rg zu y in der Wiederholung des Wortes Argentinien, aus pekuniä(r) — gehuniä(r). Wir kennen dieses Symptom, sowie die Deckformen an f und g als Aeusserungen des Unaufrichtigkeitskomplexes.

plötzlich bei 1920 und Argentinien...
 dass Heluf richtig war, verließ Argentinien gegen pekuniä-
 Juli 1922.

Zucht. Diese ist nun gewiss keine freiwillige. Mehrere chronische Krankheiten, deren Untersuchung hier nicht unsere Aufgabe ist, haben diesen weichen, beeinflussbaren (mit tiefgesattelter Girlande schreibenden) Genüßling zu einer für ihn so schmerzhaften Zurückhaltung gezwungen. Geistig und (raum) aesthetisch ist nun zwar das aufgedrungene Ziel erreicht, auch Bildung und Geschmack (ausgedrückt in den vereinfachten Formen) sind ihm wohl dabei zu Hilfe gekommen — aber um welchen Preis!

Alles wird unklar, zugetuscht, ineinandergedrückt; man beachte nur die beiden vierstelligen Zahlen hinter Mai in der ersten,

Das Hochtreiben mancher Kleinbuchstaben (z. B. r in Beruf) spricht für innerlich aufdrängenden Stolz, der senkrechte Einsatz im w (war) und im v (verliess) dagegen von sachlichem Ernst.

Diese Mischung ist wirklich explosiv, verfehlt auch ihre Wirkung auf die Frauen nicht. Schreiber ist ein junger Mann, ehrgeizig, gebildet, geistesklar, dabei aber an sinnliche Laster und Exzesse versklavt. Zwölfmal schiffbrüchig, von Leidenschaft zu Leidenschaft, von Beruf zu Beruf schwankend; er flieht in Krankheiten und findet sein Mass nicht. Er flieht über das Meer und findet keine Betäubung. Jetzt pendelt er mit wechselndem Glück zwischen Film und Kabarett in New-York.